



Hinweise zur Nutzung und zu den Kopierrechten dieser Materialien

1. Didaktische Hinweise
 2. Nutzung und Kopierrechte
 3. Bitte um Unterstützung
-

1. Didaktische Hinweise

Ziel des Materials: Vertiefendes Kennenlernen der Zehn Gebote (Wortlaut und Bedeutung).

Dieses Material kann folgendermaßen genutzt werden:

A) Die Schüler sollen zunächst auf dem "Ausschneidebogen Gebote" (Seite 6) die Nummerierung der Gebote vornehmen (evtl. mit Hilfe der Bibel). Danach sollen die Gebote auf das Arbeitsblatt (Seite 3) geklebt und die passende Erklärung (Seite 5) gefunden werden. Zum Schluss sollen sich die Schüler noch Gedanken darüber machen, welches Verkehrsschild sie den einzelnen Geboten zuordnen würden (Seite 4). Dabei ist freies Assoziieren erforderlich, was den Schülern helfen kann, sich intensiver mit dem Inhalt der Gebote auseinanderzusetzen. Es gibt für die Zuordnung der Verkehrsschilder mehrere Herangehensweisen (z.B. nach der Abbildung - vgl. viertes Gebot >> Mutter und Kind; nach der übertragenen Bedeutung - vgl. siebentes Gebot >> "krumme Wege"; oder nach der tatsächlichen Bedeutung in Bezug auf das Gebot - vgl. neuntes Gebot >> Geschwindigkeitsbegrenzung-Begrenzung der eigenen Wünsche/Sehnsüchte). Die Zuordnungen auf dem Lösungsblatt dienen nur als Anregung. Natürlich können sich hier beim Vergleichen der Ergebnisse auch ganz andere Zusammenhänge ergeben. Gerade das kann ein guter Impuls für eine anschließende Diskussion sein. Wenn nicht nur mit den hier vorgegebenen Verkehrszeichen gearbeitet werden soll, eignet sich folgende Internetseite sehr gut, um den Schülern eine größere Auswahl zu bieten. In diesem Fall können die Schilder auch abgezeichnet werden:

http://de.wikipedia.org/wiki/Bildtafel_der_Verkehrszeichen_in_Deutschland

B) Die Schüler sollen mithilfe der Bibel oder einer Vorlage (vgl. Seite 6) die Zehn Gebote in der richtigen Reihenfolge in das Arbeitsblatt (Seite 8) eintragen. Nach erfolgter Auswertung sollen sich die Schüler zu jedem Gebot ein passendes Symbol/ Bild überlegen und dieses in die entsprechenden Felder zeichnen. Vorher kann der Lehrer den Stil der gewünschten Bilder definieren (Warn- oder/ Gebotsschilder; szenische Darstellungen; bildhafte Wortgestaltungen; Bilder, die das Gegenteil darstellen ...).

Die fertigen Symbole/ Bilder können dann im Plenum vorgestellt werden. Dabei wird es viel Stoff für ein Unterrichtsgespräch/ eine Diskussion geben.

Die Lösungsblätter orientieren sich an der katholischen und evangelisch-lutherischen Zählweise der Gebote.

2. Nutzung und Kopierrechte

1. Copyright (c) Ralf Krumbiegel und seinen Lizenzgebern. Alle Rechte vorbehalten.
2. Das Material steht für jeden privat zur freien, aber nichtkommerziellen Verfügung. Veränderungen an den Dateien sind erlaubt, nicht aber deren Verkauf. Das Material darf über den privaten Bereich hinaus nur für unterrichtliche Zwecke benutzt werden.

Kopien (z.B. als Klassensatz) dürfen NICHT angefertigt werden. Die Kopierlizenz erhalten Sie erst beim Kauf des entsprechenden Materials (Bestellung über www.reli-shop.de).

3. Bitte um Unterstützung

Die Erarbeitung meiner Internetpräsenz mit den umfangreichen Materialien, die ich auf diese Weise zur freien nichtkommerziellen Verfügung stelle, macht nicht nur eine Menge Arbeit, sondern bereitet auch Unkosten. Wenn Ihnen meine Arbeitsblätter und Folien weiter geholfen haben, würde ich mich über den Kauf einer CD oder eine unverbindliche Spende sehr freuen. So helfen Sie mit, dass auch in Zukunft weiter an diesen Seiten gearbeitet werden kann.

Details zur Bestellung einer Material-CD oder für Ihre finanzielle Unterstützung finden Sie unter folgendem Link:

<http://www.reli-mat.de/seiten/feedback/unterstuetzung.htm>

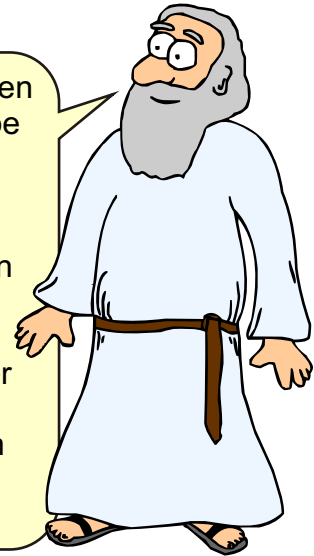
Vielen Dank für Ihre Mühe schon im Voraus.

Ich wünsche Ihnen ein gutes Arbeiten und vor allem Gottes Segen.

Ralf Krumbiegel (www.reli-mat.de)

Was bedeuten die Zehn Gebote?

Eigentlich ist es nicht schwer zu verstehen, was uns die Gebote lehren wollen. Wir sollen uns im Alltag daran orientieren, damit unser Glaube bewahrt wird und wir im Frieden mit unserem Mitmenschen leben können. Die Gebote sind also keine eingrenzenden Vorschriften, sondern vielmehr ein Weg zur Freiheit und zum Wohlergehen. Wenn wir aber nun fragen, wie wir diese Gebote am besten einhalten können und was genau wir dazu im Alltag tun sollen, wird die Sache schon schwieriger. Viele Menschen haben sich in unterschiedlichen Situationen diese Fragen gestellt. Manche haben sogar dicke Bücher darüber geschrieben. Am Ende muss aber jeder selber über sich nachdenken, um eine Antwort darauf zu finden, wie er die Gebote im täglichen Leben umsetzen kann. Vielleicht können die folgenden Erklärungen dazu eine Hilfe sein:



	1 Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst nicht andere Götter haben neben mir.	<i>Das bedeutet: Gott will, dass wir nichts und niemanden fürchten und lieben wie ihn.</i>
	2 Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen.	<i>Das bedeutet: Gott will, dass wir seinen Namen nicht frech oder verlogen in den Mund nehmen, sondern ehrlich von ihm reden und zu ihm beten.</i>
	3 Du sollst den Feiertag heiligen.	<i>Das bedeutet: Gott will, dass wir den Sonntag nicht zum Wochentag machen, sondern uns Zeit nehmen für Gott, den Nächsten und uns.</i>
	4 Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren.	<i>Das bedeutet: Gott will, dass wir die Eltern und die Alten nicht verachten, vergessen oder abschreiben, sondern ihnen danken und helfen.</i>
	5 Du sollst nicht töten.	<i>Das bedeutet: Gott will, dass wir das Leben achten und alles meiden, was dieses leichtfertig und bösartig zerstört.</i>
	6 Du sollst nicht ehebrechen.	<i>Das bedeutet: Gott will, dass wir in der Liebe anständig denken und handeln und niemandes Glück zerstören.</i>
	7 Du sollst nicht stehlen.	<i>Das bedeutet: Gott will, dass wir andere nicht berauben, betrügen oder ausbeuten.</i>
	8 Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.	<i>Das bedeutet: Gott will, dass wir all das meiden, wodurch Vertrauen zerstört wird.</i>
	9 Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.	<i>Das bedeutet: Gott will, dass wir nicht neidisch auf andere sind, sondern dankbar für alles, was uns selber gehört.</i>
	10 Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh noch alles, was sein ist.	<i>Das bedeutet: Gott will, dass wir unserem Nächsten nicht mit List nach seiner Familie oder seinem Besitz trachten.</i>

Ausschneidebogen Symbole (9x)



Schülerarbeitsbogen und Kopierrechte können nur über den Kauf des entsprechenden Materials erworben werden.

Einfach hier bestellen:

<http://www.reli-shop.de>



Ausschneidebogen Erklärungen (3x)

Einfach hier bestellen:

<http://www.reisshop.de>

Das bedeutet: Gott will, dass wir nichts und niemanden fürchten und lieben wie ihn.	Das bedeutet: Gott will, dass wir das Leben achten und alles meiden, was dieses leichtfertig und bössartig zerstört.	Das bedeutet: Gott will, dass wir all das meiden, wodurch Vertrauen zerstört wird.	Das bedeutet: Gott will, dass wir seinen Namen nicht frech oder verlogen in den Mund nehmen, sondern ehrlich von ihm reden und zu ihm beten.	Das bedeutet: Gott will, dass wir den Sonntag nicht zum Wochentag machen, sondern uns Zeit nehmen für Gott, den Nächsten und uns.	Das bedeutet: Gott will, dass wir die Eltern und die Alten nicht verachten, vergessen oder abschreiben, sondern ihnen danken und helfen.	Das bedeutet: Gott will, dass wir andere nicht berauben, betrügen oder ausbeuten.	Das bedeutet: Gott will, dass wir unserem Nächsten nicht mit List nach seiner Familie oder seinem Besitz trachten.	Das bedeutet: Gott will, dass wir in der Liebe anständig denken und handeln und niemandes Glück zerstören.	Das bedeutet: Gott will, dass wir nicht neidisch auf andere sind, sondern dankbar für alles, was uns selber gehört.
---	--	--	--	---	--	---	--	--	---

Einfach hier bestellen:

<http://www.reisshop.de>

Das bedeutet: Gott will, dass wir nichts und niemanden fürchten und lieben wie ihn.	Das bedeutet: Gott will, dass wir das Leben achten und alles meiden, was dieses leichtfertig und bössartig zerstört.	Das bedeutet: Gott will, dass wir all das meiden, wodurch Vertrauen zerstört wird.	Das bedeutet: Gott will, dass wir seinen Namen nicht frech oder verlogen in den Mund nehmen, sondern ehrlich von ihm reden und zu ihm beten.	Das bedeutet: Gott will, dass wir den Sonntag nicht zum Wochentag machen, sondern uns Zeit nehmen für Gott, den Nächsten und uns.	Das bedeutet: Gott will, dass wir die Eltern und die Alten nicht verachten, vergessen oder abschreiben, sondern ihnen danken und helfen.	Das bedeutet: Gott will, dass wir andere nicht berauben, betrügen oder ausbeuten.	Das bedeutet: Gott will, dass wir unserem Nächsten nicht mit List nach seiner Familie oder seinem Besitz trachten.	Das bedeutet: Gott will, dass wir in der Liebe anständig denken und handeln und niemandes Glück zerstören.	Das bedeutet: Gott will, dass wir nicht neidisch auf andere sind, sondern dankbar für alles, was uns selber gehört.
---	--	--	--	---	--	---	--	--	---

Schülerarbeitsbogen und Kopierrechte können nur über den Kauf des entsprechenden Materials erworben werden.

Das bedeutet: Gott will, dass wir nichts und niemanden fürchten und lieben wie ihn.	Das bedeutet: Gott will, dass wir das Leben achten und alles meiden, was dieses leichtfertig und bössartig zerstört.	Das bedeutet: Gott will, dass wir all das meiden, wodurch Vertrauen zerstört wird.	Das bedeutet: Gott will, dass wir seinen Namen nicht frech oder verlogen in den Mund nehmen, sondern ehrlich von ihm reden und zu ihm beten.	Das bedeutet: Gott will, dass wir den Sonntag nicht zum Wochentag machen, sondern uns Zeit nehmen für Gott, den Nächsten und uns.	Das bedeutet: Gott will, dass wir die Eltern und die Alten nicht verachten, vergessen oder abschreiben, sondern ihnen danken und helfen.	Das bedeutet: Gott will, dass wir andere nicht berauben, betrügen oder ausbeuten.	Das bedeutet: Gott will, dass wir unserem Nächsten nicht mit List nach seiner Familie oder seinem Besitz trachten.	Das bedeutet: Gott will, dass wir in der Liebe anständig denken und handeln und niemandes Glück zerstören.	Das bedeutet: Gott will, dass wir nicht neidisch auf andere sind, sondern dankbar für alles, was uns selber gehört.
---	--	--	--	---	--	---	--	--	---

Schülerarbeitsbogen und Kopierrechte können nur über den Kauf des entsprechenden Materials erworben werden.

Einfach hier bestellen:

<http://www.reinshop.de>

Schülerarbeitsbogen und Kopierrechte können nur über den Kauf des entsprechenden Materials erworben werden.

Einfach hier bestellen:

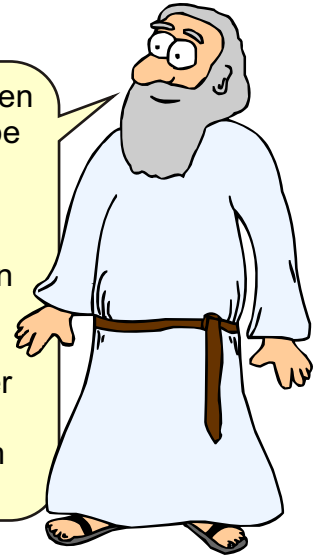
<http://www.reinshop.de>

<input type="checkbox"/>	Du sollst nicht stehlen.	<input type="checkbox"/>	Du sollst nicht stehlen.
<input type="checkbox"/>	Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh noch alles, was sein ist.	<input type="checkbox"/>	Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh noch alles, was sein ist.
<input type="checkbox"/>	Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.	<input type="checkbox"/>	Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.
<input type="checkbox"/>	Du sollst nicht ehebrechen.	<input type="checkbox"/>	Du sollst nicht ehebrechen.
<input type="checkbox"/>	Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst nicht andere Götter haben neben mir.	<input type="checkbox"/>	Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst nicht andere Götter haben neben mir.
<input type="checkbox"/>	Du sollst den Feiertag heiligen.	<input type="checkbox"/>	Du sollst den Feiertag heiligen.
<input type="checkbox"/>	Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren.	<input type="checkbox"/>	Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren.
<input type="checkbox"/>	Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen.	<input type="checkbox"/>	Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen.
<input type="checkbox"/>	Du sollst nicht töten.	<input type="checkbox"/>	Du sollst nicht töten.
<input type="checkbox"/>	Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.	<input type="checkbox"/>	Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.



Was bedeuten die Zehn Gebote?

Eigentlich ist es nicht schwer zu verstehen, was uns die Gebote lehren wollen. Wir sollen uns im Alltag daran orientieren, damit unser Glaube bewahrt wird und wir im Frieden mit unserem Mitmenschen leben können. Die Gebote sind also keine eingrenzenden Vorschriften, sondern vielmehr ein Weg zur Freiheit und zum Wohlergehen. Wenn wir aber nun fragen, wie wir diese Gebote am besten einhalten können und was genau wir dazu im Alltag tun sollen, wird die Sache schon schwieriger. Viele Menschen haben sich in unterschiedlichen Situationen diese Fragen gestellt. Manche haben sogar dicke Bücher darüber geschrieben. Am Ende muss aber jeder selber über sich nachdenken, um eine Antwort darauf zu finden, wie er die Gebote im täglichen Leben umsetzen kann.



Schülerarbeitsbogen und Kopierrechte können nur über den Kauf des entsprechenden Materials erworben werden.

Einfach hier bestellen:
<http://www.reli-shop.de>

1 Ich bin der Herr,
dein Gott. Du sollst
keine anderen Götter
haben neben mir.

Eigenes Bild/
Symbol

6 Du sollst nicht
ehbrechen.

2 Du sollst den
Namen des Herrn,
deines Gottes,
nicht missbrauchen.

Eigenes Bild/
Symbol

7 Du sollst nicht
stehlen.

3 Du sollst den
Feiertag heiligen.

Eigenes Bild/
Symbol

8 Du sollst nicht
falsch Zeugnis
reden wider deinen
Nächsten.

4 Du sollst deinen
Vater und deine
Mutter ehren.

Eigenes Bild/
Symbol

9 Du sollst nicht
begehren deines
Nächsten Haus.

5 Du sollst nicht
töten.

Eigenes Bild/
Symbol

10 Du sollst nicht
begehren deines
Nächsten Weib,
Knecht, Magd, Vieh
noch alles, was sein ist.

